

BERN.COM



# TourCert

geprüfte Nachhaltigkeit

BERN 

# Impressum

## Strategische Einordnung

Diese Version basiert auf dem im Rahmen des TourCert-Audits eingereichten Bericht. Für die öffentliche Kommunikation wurde sie sprachlich überarbeitet sowie um interne Verweise und vertrauliche Informationen bereinigt. Die inhaltlichen Aussagen und Bewertungen entsprechen weiterhin den Grundlagen des Audits.

Die vorliegende Fassung dient als öffentliche Dokumentation des TourCert-Zertifizierungsprozesses von Bern Welcome. Sie informiert transparent über die Organisation, ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten sowie die im Audit behandelten Themenfelder. Die Kapitelstruktur und die wesentlichen Inhalte des Auditberichts wurden dabei beibehalten. Die Gliederung orientiert sich an der von TourCert bereitgestellten Berichtsvorlage. Aufgrund einer Unstimmigkeit in der von TourCert bereitgestellten Berichtsvorlage werden die zehn TourCert-Kriterien nicht vollständig als eigenständige Kapitel ausgewiesen. Sämtliche Kriterien wurden jedoch im Rahmen des Audits berücksichtigt und sind Bestandteil der Zertifizierungsprüfung.

### **Bern Welcome**

Amthausgasse 4 (Büroräumlichkeiten) sowie Bahnhofplatz 10a (Tourist Information)  
3001 Bern

[info@bern.com](mailto:info@bern.com)

[www.bern.com](http://www.bern.com)

### **Nachhaltigkeitsbeauftragte**

Murielle Flury

[murielle.flury@bern.com](mailto:murielle.flury@bern.com)

Jahr der Datenerfassung: 2024



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Management	6
1.1 Politische Rahmenbedingungen	6
1.2 Tourismusstrategie	7
1.3 Leitbild	10
1.4 Nachhaltigkeitsmanager:in	11
1.5 Anspruchsgruppen	12
1.6 Partnerschaftliches Wirtschaften	13
1.7 Nachhaltige Geschäftspartner:innen	15
1.8 Stellenwert von Nachhaltigkeit	16
1.9 Versicherungen	18
1.10 Kontinuierliche Verbesserung	19
2. Angebotsgestaltung und Kommunikation	20
2.1 Information und Sensibilisierung	20
2.2 Barrierefreiheit	22
2.3 Nachhaltige Produktbausteine	24
2.4 Nachhaltigkeit in der Darstellung des Angebots	25
3. Lokaler Wohlstand	26
3.1 Regionale Wirtschaftskreisläufe	26
3.2 Öko-faire Beschaffung	28
4. Ressourcenmanagement	30
4.1 Energieeffizienz	30
4.2 Abfallaufkommen	30
4.3 Papierverbrauch	31
4.4 Papiereffizienz	31
4.5 Umweltfreundliches Verhalten der Mitarbeitenden	32
5. Kultur und Identität	33
5.1 Schutz und Erhalt von Kulturgütern	33
5.2 Kulturelle Identität	36
6. Arbeitgeberin und Engagement am Standort	37
6.1 Arbeitsbedingungen	38
6.2 Mitarbeitenden-Zufriedenheit	39
6.3 Gerechtigkeit und Inklusion	41
Quellenverzeichnis	42

# Vorwort

Bern Welcome ist die Destination Management Organisation (DMO) der Region Bern, welche die verschiedenen Akteur:innen innerhalb und entlang der touristischen Dienstleistungskette zusammenbringt. Mit dem Vernetzungsgedanken im Fokus positionieren und entwickeln wir die Destination Bern und stärken ihre Wettbewerbsfähigkeit auf innovative und ressourcenschonende Weise.

Bern Welcome umfasst als Holding die Unternehmen Bern Tourismus AG sowie Bern Meetings & Events AG. Aktionär:innen der Holdinggesellschaft sind BernCity, BERNEXPO, GastroStadtBern und Umgebung, Hotellerie Bern+ Mittelland, Kursaal Bern, Stadt Bern und idéeBERN — Vereinigung für Bern.



“

*Wir setzen uns gemeinsam mit Akteur:innen und Partner:innen entlang der touristischen Dienstleistungskette für einen nachhaltigen Tourismus in der Destination Bern ein und pflegen dabei einen aktiven Dialog mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen.*

Manuela Angst,  
CEO Bern Welcome

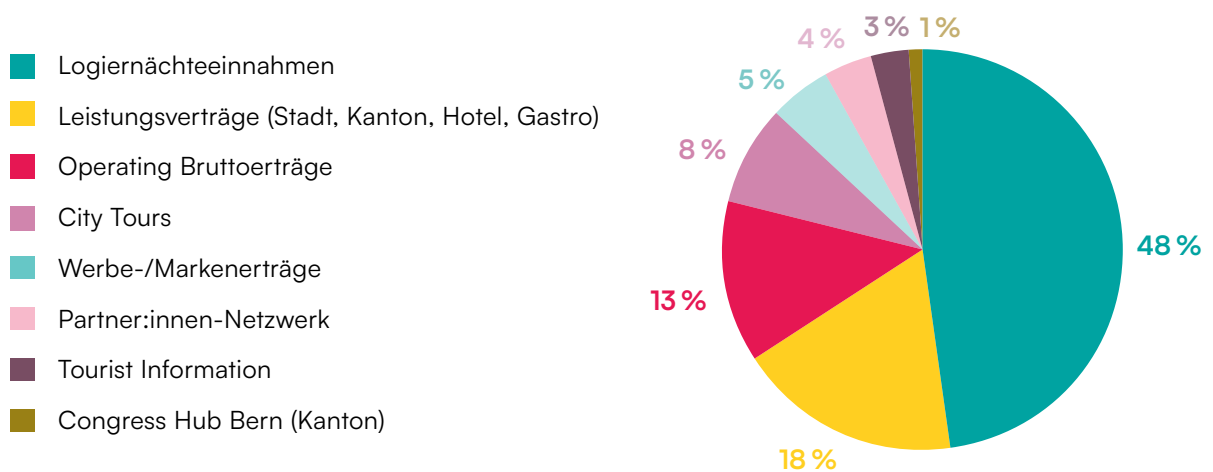
Im Zentrum steht unsere Mission: das Berner Lebensgefühl gemeinsam erlebbar zu machen.

Das Berner Lebensgefühl gründet auf Werten wie Gemütlichkeit, Bodenständigkeit, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme. Meist braucht es etwas mehr als den berühmten ersten Blick, um dieses Gefühl zu spüren — doch wer sich Zeit nimmt, wird Bern schätzen und lieben. Die Stadt entschleunigt, ohne stehen zu bleiben, und verbindet urbanes Leben mit naturnaher Erholung auf einzigartige Weise.

Das zeigt sich auch im Tourismus. Mit ihren zahlreichen Grünflächen, über 190 Kilometern Velorouten allein in der Stadt und kurzen Distanzen ins Umland ist Bern wie gemacht für einen nachhaltigen Aufenthalt. Und für Erlebnisse, die Stadt und Land, Natur und Kultur miteinander verbinden.

Ob entlang der szenischen Velorouten hinaus in die umliegenden Gemeinden oder beim kulinarischen Streifzug durch die vielfältige Gastronomieszene — Bern Welcome versteht Nachhaltigkeit nicht als Ziel, sondern als Weg. Als Einladung, bewusster zu reisen, länger zu verweilen und die Region Bern in ihrer Tiefe zu erleben.

Bern Welcome erwirtschaftet gesamthaft einen Umsatz von rund 9,5 Millionen Franken. Dieser setzt sich aus den folgenden Einnahmen und Erträge zusammen:



# 1. Management

## 1.1 Politische Rahmenbedingungen

### Politischer Rahmen

In der Destination Bern besteht ein klares politisches Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung. Auf nationaler Ebene bildet die Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 ([SNE 2030](#)) des Bundes seit 2021 einen wichtigen Orientierungsrahmen. Sie definiert die Schwerpunkte «Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion», «Klima, Energie und Biodiversität» sowie «Chancengleichheit und sozialer Zusammenhalt». Die Strategie verdeutlicht, dass ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gemeinsam betrachtet und ausgewogen berücksichtigt werden müssen.

Auch die Stadt Bern verfolgt eine klare Nachhaltigkeitsagenda. Mit der Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung 2030 ([RAN2030](#)) orientiert sie sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) und setzt Schwerpunkte in den Bereichen gesellschaftlicher Zusammenhalt, Chancengerechtigkeit, Klimaschutz, Biodiversität, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Partizipation und Partnerschaften.

### Bedeutung für Bern Welcome

Bern Welcome ist mit den Zielsetzungen beider Strategien vertraut und bezieht diese aktiv in die eigene Arbeit ein. Als Destination Management Organisation (DMO) versteht sich Bern Welcome als Schnittstelle zwischen Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft – sind fester Bestandteil strategischer Entscheidungen sowie der Projekt- und Produktentwicklung.

Die eigene Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an den Grundprinzipien langfristige Entwicklung, Verantwortungsbewusstsein und Partizipation. Die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Bern unterstützt diese gemeinsame Ausrichtung zusätzlich und schafft die Grundlage dafür, Nachhaltigkeit als festen Bestandteil der Destinationsentwicklung zu verankern.

# 1.2 Tourismusstrategie

Bern Welcome wurde 2017 gegründet. Bereits 2019 stellte die Organisation mit ihrer Unternehmensstrategie die Weichen für eine ressourcenschonende und bevölkerungsverträgliche Tourismusentwicklung in der Region Bern. Ein früher strategischer Schwerpunkt lag auf der Bearbeitung von Heim- und Nahmärkten. Diese Ausrichtung unterstützt kurze Reisewege und eine stärkere regionale Verankerung und gewann insbesondere während und nach der Pandemie zusätzlich an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund versteht Bern Welcome Tourismus als bereicherndes Zusammenreffen von Menschen, geprägt von Neugier, Offenheit und Interesse für Kultur, Lebensraum und Gesellschaft. Tourismus soll nicht nur wirtschaftliche Impulse schaffen, sondern auch den Austausch zwischen Gästen und lokaler Bevölkerung fördern sowie zum Verständnis für die Besonderheiten einer Destination beitragen.

Im Zentrum steht das Berner Lebensgefühl, geprägt von Bodenständigkeit, Gastfreundschaft, Gelassenheit und Rücksichtnahme. Bern verbindet urbanes Leben mit naturnaher Erholung und bietet ideale Voraussetzungen für einen Tourismus, der Qualität vor Quantität stellt. Die vergleichsweise kurzen Wege, die hohe Lebensqualität und die enge Verknüpfung von Stadt und Region schaffen attraktive Rahmenbedingungen für nachhaltige Reiseerlebnisse. Nachhaltigkeit wird dabei nicht als einzelnes Projekt, sondern als langfristiger Entwicklungsprozess verstanden. Ziel ist es, Gäste zu einem bewussten Reisen zu inspirieren, längere Aufenthalte zu fördern und die Region Bern in ihrer ganzen Vielfalt erlebbar zu machen.

Die Tourismusstrategie orientiert sich an einer nachhaltigen Entwicklung der Destination. Im Fokus stehen die Förderung nachhaltiger Mobilität, die Stärkung regionaler Wertschöpfung, die Entwicklung zugänglicher Angebote sowie die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Gästen und lokaler Bevölkerung. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird aktiv gefördert und durch Angebote wie das Bern Ticket unterstützt. Gleichzeitig tragen die Zusammenarbeit mit regionalen Partner:innen sowie die Entwicklung authentischer Angebote dazu bei, die regionale Identität zu stärken und Wertschöpfung in der Region zu halten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Schaffung eines Tourismus, der möglichst vielen Menschen offensteht. Inklusive und barrierefreie Angebote sollen dazu beitragen, die Destination für unterschiedliche Bedürfnisse zugänglich und erlebbar zu machen. Gleichzeitig wird eine touristische Entwicklung angestrebt, welche die Lebensqualität vor Ort stärkt und die Interessen von Gästen und Bevölkerung gleichermaßen berücksichtigt.

Das touristische Profil der Destination basiert auf den sechs Erfolgspositionen Savoir vivre, Kultur, Hauptstadt, Urban Nature, Sport sowie lebendige Traditionen. Als Hauptstadt der Schweiz verfügt Bern über ein einzigartiges Profil, das durch die Verbindung von urbanem Leben, naturnahen Erlebnissen und regionalen Traditionen ergänzt wird. Nachhaltigkeit bildet dabei ein übergeordnetes Leitprinzip.

Unter dem Motto «Menschen bewegen — begeistern — behalten» wird das Ziel verfolgt, die Wettbewerbsfähigkeit der Destination langfristig zu stärken. Grundlage dafür sind attraktive Produkte und Infrastrukturen, eine gezielte Vermarktung sowie eine enge Zusammenarbeit innerhalb der Destination — stets im Einklang mit Umwelt, Wirtschaft und Bevölkerung.

Die Destination Bern umfasst die fünf Teilregionen Bundesstadt, Emmental, Gantrisch, Oberaargau und Laupen. Eine enge Zusammenarbeit, klare Rollenverteilungen und die Einbindung aller Regionen in den Destinationsrat schaffen die Grundlage für eine gemeinsame Entwicklung. Während Bern Welcome die Vermarktung und Distribution verantwortet, bleibt die Produktentwicklung in den jeweiligen Regionen verankert.

Um Nachhaltigkeit auch organisatorisch zu stärken, wurde 2023 die Funktion «Project Manager Sustainability» geschaffen. Im Jahr 2024 verabschiedeten Geschäftsleitung und Verwaltungsrat die Nachhaltigkeitsstrategie. Seit 2025 wird diese schrittweise umgesetzt und durch konkrete Ziele, Massnahmen und Monitoringprozesse begleitet. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, Nachhaltigkeit langfristig in der Entwicklung der Destination zu verankern.



# NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE BERN WELCOME

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Identität und Arbeitstätigkeit bei Bern Welcome.  
Unsere interne Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf der:

## UNTERNEHMENSSTRATEGIE UNTERNEHMENSKULTUR

### NACHHALTIGKEITSPRINZIPIEN



#### LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG

Wir orientieren uns in der Definition von Zielen und Projekten an den nachhaltigen Entwicklungszielen, SDGs der UNO. Wir fördern innovative und zukunftsfähige Ideen, welche die ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit von Bern Welcome als Unternehmen stärken.

#### Gezielte Nachhaltigkeitsprojekte

Wir kennen die jährlich priorisierten Handlungsfelder und darin verfolgten Nachhaltigkeitsprojekte.

#### Projekt- und Produktmanagement

Unsere Projekte und Produkte werden auf ihren Beitrag an die Nachhaltigkeit geprüft.



#### VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN

Wir orientieren uns an unserer Unternehmenskultur. Wir handeln stets verantwortungsbewusst und gehen schonend mit unseren Ressourcen um. Durch einen wertschätzenden und respektvollen Umgang schützen und erhalten wir die von uns eingesetzten Ressourcen.

#### Nachhaltigkeitskompetenzen

Wir setzen uns mit den für unsere Arbeit relevanten Nachhaltigkeitsthemen auseinander und werden bei Bedarf durch Schulungen unterstützt.

#### Nachhaltigkeitsrichtlinien

Wir stellen einen schonenden Umgang mit den eingesetzten Ressourcen sicher.



#### PARTIZIPATION

Wir orientieren uns an unserer Unternehmenskultur. Wir fördern vielseitige Perspektiven und pflegen offene Dialoge. Transparente Kommunikation ist unsere Grundlage für gegenseitiges Vertrauen und damit für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

#### Individueller Beitrag

Wir leisten durch individuell gesetzte Ziele einen Beitrag an die gelebte Nachhaltigkeit.

#### Inspirations- und Innovationsräume

Wir inspirieren uns gegenseitig durch den Austausch von Wissen und das Entwickeln innovativer Ideen.

## WIRTSCHAFT

## GESELLSCHAFT

## UMWELT

Unsere Prinzipien helfen, uns innerhalb der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit zu bewegen.

### INTERNE NACHHALTIGKEITSKOMMUNIKATION

Wir sind mit unserem Nachhaltigkeitsverständnis vertraut und motiviert, Nachhaltigkeit regelmässig zu thematisieren.

### NACHHALTIGKEITSREPORTING

Wir berichten über unsere Nachhaltigkeitsstrategie, deren Umsetzung sowie deren Fortschritt.

# 1.3 Leitbild

Bern Welcome verfügt über eine klar definierte Mission, Vision und ein Unternehmensverständnis, die auf der Unternehmenswebsite veröffentlicht sind und zentrale Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung integrieren.

In ihrer Mission betont die Organisation, die Destination Bern innovativ, verantwortungsvoll und ressourcenschonend zu positionieren und weiterzuentwickeln. Ein besonderer Stellenwert kommt dabei dem Netzwerkgedanken zu. Bern Welcome versteht sich als Drehscheibe, welche Unternehmen, Institutionen und touristische Partner:innen vernetzt, Synergien schafft und damit die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Region stärkt.

Die Vision von Bern Welcome verfolgt das Ziel, das Berner Lebensgefühl erlebbar zu machen. Das Unternehmensverständnis beschreibt Tourismus als bereicherndes Zusammentreffen von Menschen – geprägt von gegenseitigem Respekt, Interesse an Kultur und Lebensraum sowie Offenheit gegenüber unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen.

Mission, Vision und Unternehmensverständnis bilden die Grundlage für die strategische Ausrichtung sowie die Weiterentwicklung von Bern Welcome. Sie prägen die Unternehmenskultur und schaffen einen gemeinsamen Orientierungsrahmen für Mitarbeitende, Partner:innen und weitere Anspruchsgruppen.

Die Zusammenarbeit mit Partner:innen, der Dialog mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen sowie die Einbindung verschiedener Perspektiven bilden wichtige Voraussetzungen für die langfristige Entwicklung der Destination. Gleichzeitig prägen Werte wie Respekt, Offenheit, Vielfalt, Qualität, Verantwortung und Partizipation das tägliche Handeln von Bern Welcome.

Die im Leitbild verankerten Grundsätze bilden zugleich die Basis für das Nachhaltigkeitsengagement der Organisation. Ziel ist es, die Destination Bern langfristig attraktiv, lebenswert und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.



# 1.4 Nachhaltigkeitsmanager:in

Nachhaltigkeit ist bei Bern Welcome strategisch und organisatorisch auf Führungsebene verankert. Die Funktion «Project Manager Sustainability» ist direkt an die Geschäftsleitung angebunden und stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsthemen in strategische Entscheidungen einfließen sowie bereichsübergreifend koordiniert werden. Die Funktion verantwortet die fachliche Koordination, begleitet Projekte nach ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Kriterien und stellt das Monitoring der definierten Ziele sicher.

Das Nachhaltigkeitsmanagement begleitet die Umsetzung der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie und unterstützt Projekte in den Bereichen Klimaschutz, Energieeffizienz, Ressourcenschonung, regionale Wertschöpfung sowie nachhaltige Angebotsentwicklung. Darüber hinaus sensibilisiert die Funktion Mitarbeitende für Nachhaltigkeitsthemen und unterstützt die Fachbereiche bei der Integration entsprechender Aspekte in ihre tägliche Arbeit.

Nachhaltigkeit wird bei Bern Welcome als Querschnittsaufgabe verstanden. Die Verantwortung für die Umsetzung wird von den verschiedenen Fachbereichen mitgetragen, während das Nachhaltigkeitsmanagement die strategische Koordination und Unterstützung sicherstellt. Dadurch werden Nachhaltigkeitsthemen sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene berücksichtigt und im Unternehmensalltag verankert.

Ein zentraler Bestandteil der Funktion ist die Vernetzung innerhalb der Organisation sowie mit externen Organisationen und relevanten Interessengruppen. Das Nachhaltigkeitsmanagement unterstützt den Wissensaustausch, begleitet Veränderungsprozesse und trägt dazu bei, Nachhaltigkeit entlang der touristischen Wertschöpfungskette zu verankern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Begleitung entsprechender Projekte und Massnahmen. Dazu gehören nachhaltige Angebote, Kooperationen und betriebliche Prozesse, die zu einer verantwortungsvollen Destinationsentwicklung beitragen.

Mit dem TourCert-Zertifizierungsprozess verfolgt Bern Welcome das Ziel, Nachhaltigkeit systematisch weiterzuentwickeln und in der Organisation langfristig zu verankern. Der Prozess schafft wichtige Grundlagen, um bestehende Aktivitäten zu bündeln, weiterzuentwickeln und transparent darzustellen.

Die organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements schafft die Grundlage dafür, ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Verantwortung langfristig in allen Unternehmensbereichen zu berücksichtigen und die nachhaltige Entwicklung der Destination Bern aktiv mitzugestalten.

# 1.5 Anspruchsgruppen

Der Austausch mit Anspruchsgruppen ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit von Bern Welcome. Als Destination Management Organisation (DMO) steht Bern Welcome im kontinuierlichen Kontakt mit einer Vielzahl von Akteur:innen aus Tourismus, Wirtschaft, Kultur, Politik und Verwaltung. Die unterschiedlichen Perspektiven und Rückmeldungen leisten einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Destination Bern.

Zu den wichtigsten Anspruchsgruppen zählen touristische Leistungsträger:innen, Beherbergungsbetriebe, Gastronomiebetriebe, Kulturinstitutionen, Veranstalter:innen, Mobilitätspartner:innen, regionale Tourismusorganisationen, politische Institutionen sowie weitere Akteur:innen entlang der touristischen Wertschöpfungskette. Durch die Zusammenarbeit mit diesen Partner:innen entstehen wertvolle Impulse für die Entwicklung der Destination und ihrer Angebote.

Bei strategischen Fragestellungen werden die Bedürfnisse und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen berücksichtigt. Die regelmässige Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen unterstützt Bern Welcome dabei, Chancen frühzeitig zu erkennen und zukunftsfähige Lösungen für die Destination zu entwickeln.

Als zentrale Vernetzerin der Destination schafft Bern Welcome Plattformen für Wissenstransfer, Begegnung und Zusammenarbeit. Verschiedene Veranstaltungs- und Austauschformate fördern den Kontakt zwischen den Akteur:innen, ermöglichen neue Kooperationen und unterstützen das gemeinsame Verständnis für aktuelle Herausforderungen und Chancen im Tourismus. Weitere Informationen zur Zusammenarbeit mit Partner:innen und zum Bern-Netzwerk finden sich in Kapitel 1.6.

Nachhaltigkeit wird zudem auf strategischer Ebene begleitet. Dafür besteht eine Nachhaltigkeitsgruppe, bestehend aus der CEO sowie Vertreter:innen des Verwaltungsrats. Die Gruppe befasst sich mit strategischen Fragestellungen, begleitet die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und unterstützt die langfristige Verankerung von Nachhaltigkeit innerhalb der Organisation.

Neben dem Austausch mit externen Anspruchsgruppen legt Bern Welcome grossen Wert auf eine offene und transparente Kommunikationskultur innerhalb der Organisation. Der regelmässige Einbezug der Mitarbeitenden fördert die Zusammenarbeit, schafft Raum für neue Ideen und unterstützt die Weiterentwicklung von Angeboten, Projekten und Prozessen.

Bern Welcome überprüft bestehende Austausch- und Beteiligungsformate regelmässig und entwickelt diese bei Bedarf weiter. Ziel ist es künftig, Rückmeldungen von Partner:innen und weiteren relevanten Anspruchsgruppen systematisch aufzunehmen und bei strategischen sowie operativen Fragestellungen zu berücksichtigen.

Durch den kontinuierlichen Einbezug ihrer Anspruchsgruppen stellt Bern Welcome sicher, dass unterschiedliche Perspektiven in Entscheidungsprozesse einfließen und die Entwicklung der Destination Bern breit abgestützt erfolgt. Damit leistet die Organisation einen Beitrag zu einer langfristig erfolgreichen, verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Destinationsentwicklung.

# 1.6 Partnerschaftliches Wirtschaften

Partnerschaftliches Wirtschaften ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit von Bern Welcome. Die nachhaltige Entwicklung einer Destination gelingt nur durch das Zusammenspiel vieler Beteiligter. Entsprechend setzt die Organisation auf enge und langfristige Partnerschaften innerhalb der Region.

Als Destination Management Organisation (DMO) übernimmt Bern Welcome eine koordinierende Rolle innerhalb der Destination. Ziel ist es, gemeinsame Entwicklungen anzustossen, Synergien zu nutzen und die Wettbewerbsfähigkeit der Region nachhaltig zu stärken.

Langfristige Partnerschaften entlang der touristischen Wertschöpfungskette bilden dabei eine wichtige Grundlage für die Entwicklung attraktiver Angebote und die erfolgreiche Positionierung der Destination. Durch die Zusammenarbeit entstehen neue Impulse, gemeinsame Projekte und Angebote, welche die Vielfalt der Region sichtbar machen und einen Mehrwert für Gäste, Bevölkerung und Wirtschaft schaffen.

Eine zentrale Rolle spielt das Bern-Netzwerk mit den Kategorien Bern-Vernetzer:innen und Bern-Supporter:innen. Es bringt touristische Leistungsträger:innen, Kulturinstitutionen, Unternehmen und weitere Beteiligte zusammen und schafft Möglichkeiten für Begegnungen, fachlichen Austausch und neue Kontakte. Daraus entstehen Kooperationen und Initiativen, welche die gemeinsame Weiterentwicklung der Destination unterstützen.

Ergänzt wird das Netzwerk durch verschiedene Formate wie Vernetzer:innen-Anlässe, Destinationstreffen, Bern-Flüster:innen Schulungen, den Destinationsrat uvm. Daneben bestehen Netzwerkgruppen, in denen sich Organisationen mit ähnlichen Tätigkeitsfeldern oder Interessen regelmässig austauschen. Diese Plattformen fördern den Wissenstransfer, ermöglichen die Diskussion aktueller Themen und schaffen Raum für neue Ideen und gemeinsame Projekte.



Der regelmässige Austausch innerhalb des Netzwerks ermöglicht es, Entwicklungen frühzeitig aufzugreifen, Erfahrungen zu teilen und Vorhaben gemeinsam weiterzuentwickeln. Dadurch entstehen wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Destination und die Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb der Region.

Die Bedeutung dieser Partnerschaften zeigt sich auch in den Rückmeldungen der Geschäftspartner:innen. Im Rahmen einer Befragung bestätigte die grosse Mehrheit, dass ein fairer und partnerschaftlicher Umgang gepflegt wird, Anregungen aufgenommen werden und die Interessen der Destination wirkungsvoll vertreten werden. Die Ergebnisse unterstreichen die hohe Bedeutung von Vertrauen, Verlässlichkeit und gegenseitiger Unterstützung innerhalb des Netzwerks.

Auch Nachhaltigkeit wird zunehmend als gemeinsame Aufgabe verstanden. Viele Organisationen und Betriebe engagieren sich bereits aktiv in diesem Bereich und bringen eigene Ideen und Initiativen ein. Eine Mehrheit der befragten Geschäftspartner:innen äusserte zudem den Wunsch, Nachhaltigkeit gemeinsam weiterzuentwickeln und konkrete Projekte umzusetzen. Entsprechende Bestrebungen werden aktiv unterstützt und Möglichkeiten geschaffen, nachhaltige Themen und Vorhaben gemeinsam aufzugreifen. Weitere Informationen zum Nachhaltigkeitsengagement der Geschäftspartner:innen finden sich in Kapitel 1.7.

Partnerschaftliches Wirtschaften bedeutet, Verantwortung gemeinsam zu übernehmen und die Zukunft der Destination aktiv mitzugestalten. Die verschiedenen Partnerschaften leisten einen wichtigen Beitrag dazu, Wissen zu bündeln, neue Ideen zu entwickeln und die Destination Bern aus unterschiedlichen Perspektiven weiterzudenken.



Altenbergstrasse, Stadt Bern

# 1.7 Nachhaltige Geschäfts-partner:innen

Die Geschäftspartner:innen von Bern Welcome befinden sich in unterschiedlichen Phasen ihrer Nachhaltigkeitsentwicklung. Während einzelne Betriebe bereits über etablierte Nachhaltigkeitsprogramme oder Zertifizierungen verfügen, setzen andere erste Massnahmen um oder entwickeln ihre Aktivitäten schrittweise weiter. Gemeinsam ist vielen Organisationen und Betrieben das Bestreben, ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte zunehmend in ihre Angebote und Dienstleistungen zu integrieren.

Entlang der touristischen Wertschöpfungskette werden bereits heute zahlreiche Massnahmen umgesetzt. Dazu gehören beispielsweise die Förderung von Energie- und Ressourceneffizienz, die Reduktion von Abfällen, die Verwendung regionaler Produkte und Dienstleistungen sowie die Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Gästen für nachhaltiges Handeln. Zahlreiche Betriebe engagieren sich zudem im Rahmen anerkannter Nachhaltigkeitsprogramme und Zertifizierungen wie Swisstainable oder Green Key. Dies verdeutlicht, dass nachhaltige Entwicklung in der Destination Bern bereits in vielen Bereichen aktiv vorangetrieben wird.

Die im Rahmen des Nachhaltigkeitsengagements durchgeführte Befragung bestätigt, dass Nachhaltigkeit von vielen Geschäftspartner:innen als relevantes Zukunftsthema betrachtet wird. Besonders in den Bereichen nachhaltige Mobilität, regionale Wertschöpfung und nachhaltige Gästeangebote werden weitere Entwicklungsmöglichkeiten gesehen.

Aktuell bestehen noch keine gemeinsamen Nachhaltigkeitskriterien, die für alle Geschäftspartner:innen gelten. Deshalb wird daran gearbeitet, ein gemeinsames Verständnis für nachhaltige Entwicklung zu fördern und entsprechende Grundlagen auf Destinationsebene zu schaffen. Ziel ist es, Nachhaltigkeitsaspekte künftig noch stärker in touristische Angebote und Dienstleistungen einzubeziehen.

Der TourCert-Zertifizierungsprozess hat zusätzliche Impulse für die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit geschaffen. Die systematische Betrachtung bestehender Aktivitäten und Entwicklungspotenziale hat aufgezeigt, dass bereits zahlreiche Massnahmen umgesetzt werden und gleichzeitig weiteres Potenzial für die zukünftige Entwicklung besteht.

Die nachhaltige Entwicklung der Destination Bern basiert auf dem Engagement zahlreicher Geschäftspartner:innen. Durch ihre vielfältigen Aktivitäten leisten sie einen wichtigen Beitrag dazu, nachhaltige Entwicklungen sichtbar zu machen, Ressourcen verantwortungsvoll einzusetzen und die Attraktivität der Destination langfristig zu stärken.

# 1.8 Stellenwert von Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der strategischen Ausrichtung von Bern Welcome und prägt die Entwicklung der Destination Bern in unterschiedlichen Bereichen. Das Thema wird sowohl in der Vermarktung der Destination als auch in der Angebotsentwicklung, der Zusammenarbeit mit Partner:innen und innerhalb der Organisation berücksichtigt.

Ein wichtiger Bestandteil des Nachhaltigkeitsengagements besteht darin, nachhaltige Angebote, Projekte und Initiativen sichtbar zu machen. Über verschiedene Informations- und Themenplattformen werden Inspirationen, Hintergrundinformationen und konkrete Angebote rund um nachhaltigen Tourismus in der Region Bern vermittelt. Dazu gehört unter anderem der Themenbereich «Berner Nachhaltigkeit», welcher nachhaltige Freizeitangebote, Mobilitätslösungen sowie regionale und saisonale Genussangebote bündelt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht.

Auch im Bereich Meetings, Kongresse und Veranstaltungen spielt Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Veranstalter:innen werden dabei unterstützt, Anlässe ressourcenschonend zu planen und umzusetzen. Themen wie regionale Wertschöpfung, nachhaltige Mobilität und effiziente Organisationsformen werden dabei frühzeitig berücksichtigt. Eine wichtige Rolle spielt der Congress Hub Bern, eine gemeinsame Initiative von Bern Welcome, BERNEXPO und Kursaal Bern. Ziel ist es, den Kongressstandort Bern weiterzuentwickeln und Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt in die Planung und Durchführung von Veranstaltungen einzubeziehen.

Darüber hinaus engagiert sich Bern Welcome in ausgewählten Netzwerken und Initiativen. Seit 2012 ist die Organisation Mitglied der Klimaplattform der Wirtschaft Bern. Die Plattform fördert den Wissenstransfer, die Entwicklung innovativer Projekte sowie die Zusammenarbeit im Bereich Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften. Dieses Engagement unterstützt Bern Welcome dabei, aktuelle Entwicklungen aufzunehmen und neue Perspektiven für die nachhaltige Entwicklung der Destination zu gewinnen. Weitere Informationen dazu finden sich in Kapitel 6.

Wie Nachhaltigkeit konkret umgesetzt werden kann, zeigt sich auch in verschiedenen Projekten. Ein Beispiel dafür ist das Projekt «Berner Kreislaufdesign». Gemeinsam mit regionalen Partner:innen wurden bestehende Souvenirartikel weiterentwickelt und durch kreative Upcycling-Ansätze in neue Produktkreisläufe überführt. Das Projekt verdeutlicht, wie Ressourcenschonung, Innovation und regionale Wertschöpfung miteinander verbunden werden können.

Ein weiteres Beispiel ist die City Bottle mit der Berner Skyline. Durch die Förderung der Nutzung öffentlicher Trinkbrunnen trägt sie dazu bei, Einwegflaschen zu reduzieren und gleichzeitig für einen verantwortungsvollen Umgang mit Trinkwasser zu sensibilisieren. Das Projekt verbindet ökologische und gesellschaftliche Aspekte nachhaltigen Handelns und steht beispielhaft für alltagsnahe Nachhaltigkeitslösungen in der Destination Bern.

Nachhaltige Themen werden zudem regelmässig an Veranstaltungen wie den Berner Nachhaltigkeitstagen aufgegriffen und einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Solche Formate fördern die Sensibilisierung für nachhaltige Entwicklungen und schaffen Möglichkeiten, unterschiedliche Perspektiven und Lösungsansätze sichtbar zu machen.

Auf diese Weise wird Nachhaltigkeit in der Destination Bern nicht nur kommuniziert, sondern durch konkrete Angebote, Projekte und Initiativen sichtbar und erlebbar gemacht. Damit leistet Bern Welcome einen Beitrag zu einer zukunftsfähigen, lebenswerten und verantwortungsvoll gestalteten Destination.



**City Bottle Bern** (hergestellt aus Zuckerrohr)

# 1.9 Versicherungen

Ein verantwortungsvolles Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung von Bern Welcome. Zur Absicherung betrieblicher Risiken verfügt die Organisation über verschiedene Versicherungen in den Bereichen Unfall, Krankentaggeld, Haftpflicht, Rechtsschutz und Cybersicherheit.

Damit werden sowohl Mitarbeitende und Gäste als auch die Organisation selbst vor den finanziellen Folgen unvorhersehbarer Ereignisse geschützt. Die Versicherungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Betriebssicherheit und unterstützen eine langfristig stabile Unternehmensentwicklung.



# 1.10 Kontinuierliche Verbesserung

Nachhaltigkeit versteht Bern Welcome als fortlaufenden Prozess. Die Organisation verfolgt das Ziel, ihr Nachhaltigkeitsengagement regelmässig zu überprüfen und neue Erkenntnisse, Erfahrungen sowie gesellschaftliche Entwicklungen in ihre Arbeit einfließen zu lassen.

Mit der Einführung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2025 wurde ein verbindlicher Rahmen geschaffen, der die langfristige Ausrichtung des Unternehmens definiert und klare Ziele für die kommenden Jahre festlegt. Die Strategie dient als Orientierung für Projekte, Angebote und interne Abläufe und unterstützt eine ausgewogene Berücksichtigung ökologischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Aspekte.

Ein Schwerpunkt liegt auf der langfristigen Verankerung von Nachhaltigkeit innerhalb der Organisation. Nachhaltigkeitsaspekte werden schrittweise in Projekte, Angebote und Entscheidungsprozesse integriert, damit Chancen und Auswirkungen frühzeitig berücksichtigt werden können. Dadurch wird deutlich, dass Nachhaltigkeit nicht als Einzelmassnahme verstanden wird, sondern als fester Bestandteil des unternehmerischen Handelns.

Auch bei neuen Projekten werden wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Aspekte bereits in einer frühen Phase berücksichtigt. Ziel ist es, wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Mehrwerte für die Destination Bern zu schaffen.

Verantwortungsbewusstsein spielt dabei eine zentrale Rolle. Durch interne Richtlinien, Informationsmaterialien und Sensibilisierungsmassnahmen werden Mitarbeitende dabei unterstützt, Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag zu berücksichtigen und bewusste Entscheidungen zu treffen. Der sorgfältige Umgang mit Ressourcen, Energie und Materialien ist dabei ebenso wichtig wie ein nachhaltiges Denken und Handeln innerhalb der Organisation.

Die Umsetzung lebt vom Engagement der Mitarbeitenden. Ein Grossteil der Mitarbeitenden verfolgt individuelle Nachhaltigkeitsziele, die im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarungsgespräche thematisiert werden. Dadurch wird Nachhaltigkeit nicht nur auf strategischer Ebene behandelt, sondern auch im Arbeitsalltag konkret umgesetzt.

Darüber hinaus schafft Bern Welcome Raum für neue Ideen und gemeinsames Engagement. Eine interne Tauschbörse unterstützt die Wiederverwendung von Materialien und den bewussten Umgang mit Ressourcen. Künftig sollen freiwillige Einsätze im Bereich Natur- und Umweltschutz zusätzliche Möglichkeiten bieten, sich aktiv einzubringen und Nachhaltigkeit gemeinsam erlebbar zu machen.

Kontinuierliche Verbesserung bedeutet für Bern Welcome auch, offen für neue Perspektiven zu bleiben. Erkenntnisse aus Projekten, Erfahrungen aus der praktischen Umsetzung sowie aktuelle Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit werden laufend berücksichtigt und bei zukünftigen Aktivitäten einbezogen.

Mit diesem Ansatz schafft Bern Welcome die Grundlage für eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Organisation, die Nachhaltigkeit langfristig in ihrem Handeln berücksichtigt und die nachhaltige Entwicklung der Destination Bern aktiv mitgestaltet.

# 2. Angebotsgestaltung und Kommunikation

## 2.1 Information und Sensibilisierung

Bern Welcome informiert und sensibilisiert Besucher:innen gezielt für ein respektvolles, sicheres und nachhaltiges Verhalten in der Destination Bern. Ziel ist es, Gäste nicht nur über Sehenswürdigkeiten und touristische Angebote zu informieren, sondern auch das Bewusstsein für Natur, Umwelt, Sicherheit und das Zusammenleben in der Destination zu stärken.

Dazu setzt Bern Welcome entlang der gesamten Gästereise auf verschiedene Informations- und Kommunikationsmassnahmen. Neben umfassenden Informationen auf digitalen Kanälen werden gezielt Hinweise, Empfehlungen und sogenannte «Nudges» eingesetzt, welche Besucher:innen auf niederschwellige Weise für wichtige Themen sensibilisieren und zu einem verantwortungsvollen Verhalten anregen.

Ein Schwerpunkt liegt im Bereich Sicherheit. Bern Welcome unterstützt die Kampagne «Aare You Safe?», welche von verschiedenen Organisationen und Behörden getragen wird und über Risiken im und am Wasser informiert. Die Initiative vermittelt konkrete Verhaltens- und Sicherheitshinweise für Schwimmer:innen, Böttler:innen und weitere Nutzer:innen der Berner Gewässer.

Als Tourismusorganisation trägt Bern Welcome dazu bei, die Inhalte der Kampagne einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Sicherheitsinformationen werden über die Website, Informationsmaterialien, die Tourist Information sowie weitere Kommunikationskanäle verbreitet und gezielt in touristische Angebote integriert. Dadurch werden Besuchende für einen sicheren Aufenthalt in und an den Berner Gewässern sensibilisiert.

Neben Sicherheitsaspekten spielt auch der verantwortungsvolle Umgang mit Natur- und Erholungsräumen eine wichtige Rolle. Auf verschiedenen Angebotsseiten werden Verhaltensregeln und Schutzmassnahmen kommuniziert. Dazu gehören beispielsweise Hinweise zum respektvollen Miteinander auf gemeinsam genutzten Wegen, zum Schutz von Natur- und Wildräumen oder zu sicherheitsrelevanten Informationen bei Freizeitangeboten. Durch diese begleitende Kommunikation werden Besucher:innen dazu ermutigt, die Destination achtsam und verantwortungsbewusst zu erleben.


Wie solche Verhaltenshinweise in der Praxis vermittelt werden, zeigt die Kampagne «Share the Trail — Made in Bern». Auf verschiedenen Velo-, Gravelbike- und Mountainbike-Angeboten wird auf die geltenden Verhaltensregeln hingewiesen, um ein rücksichtsvolles Miteinander zwischen unterschiedlichen Nutzer:innen zu fördern. Auch bei Naturerlebnissen werden Besucher:innen auf wichtige Schutz- und Verhaltensmassnahmen aufmerksam gemacht, beispielsweise zum Schutz von Wildtieren oder sensiblen Naturräumen.

Ergänzend dazu werden Besucher:innen auch für gesellschaftliche Aspekte nachhaltiger Entwicklung sensibilisiert. Auch gesellschaftliche Themen wie Inklusion, Barrierefreiheit und Teilhabe werden in der Kommunikation gegenüber Besucher:innen berücksichtigt. Weitere Informationen zu den entsprechenden Aktivitäten und Partnerschaften finden sich in Kapitel 2.2.

Nachhaltigkeit wird zudem auf verschiedenen Themenplattformen und Informationsseiten sichtbar gemacht. Im Themenbereich «Berner Nachhaltigkeit» werden nachhaltige Freizeitangebote, Gastronomiebetriebe, Mobilitätsmöglichkeiten, Einkaufsmöglichkeiten und weitere Inspirationen für einen verantwortungsvollen Aufenthalt in der Region Bern gebündelt. Dadurch erhalten Besucher:innen konkrete Anregungen, wie sie die Destination nachhaltig entdecken und erleben können.

Ergänzt werden diese Informationen durch die Social-Media-Kanäle von Bern Welcome. Über kreative Inhalte, Kurzvideos und Storys werden Informationen zu nachhaltiger Mobilität, Natur- und Kulturangeboten, Verhaltenshinweisen sowie aktuellen Projekten vermittelt. Gleichzeitig fördern die digitalen Kanäle den Austausch mit Besucher:innen und tragen dazu bei, nachhaltige Themen zeitgemäss und niederschwellig zu vermitteln.

Die verschiedenen Informations- und Sensibilisierungsmassnahmen tragen dazu bei, dass Besucher:innen die Destination Bern nicht nur erleben, sondern auch deren Besonderheiten, Bedürfnisse und Schutzräume besser verstehen.



Bern Welcome ist Teil der Trägerschaft der Kampagne **«Aare You Safe?»** und sensibilisiert für sicheres Verhalten in und um die Aare.

## 2.2 Barrierefreiheit

Bern Welcome setzt sich gemeinsam mit Partner:innen dafür ein, die Destination Bern möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Barrierefreiheit wird als wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Destinationsentwicklung verstanden. Ziel ist es, Besucher:innen mit unterschiedlichen Bedürfnissen eine möglichst selbstbestimmte Reiseplanung und Nutzung touristischer Angebote zu ermöglichen sowie bestehende Hürden kontinuierlich abzubauen.

Zentrale Anlaufstelle hierfür ist die Plattform «Barrierefreies Bern». Sie bündelt Informationen zur Zugänglichkeit von Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Gastronomiebetrieben, Hotels sowie weiteren touristischen Angeboten. Besucher:innen erhalten auf einen Blick Informationen über barrierefreie Zugänge, verfügbare Serviceangebote sowie unterstützende Infrastrukturen wie rollstuhlgängige Toiletten oder Parkplätze. Ergänzend werden bei zahlreichen Angeboten weiterführende Informationen zur Nutzbarkeit und zu vorhandenen Unterstützungsangeboten bereitgestellt.

Die offizielle City Map wurde gezielt um Informationen zur Barrierefreiheit erweitert. Neben öffentlichen barrierefreien Toiletten und wichtigen Liftanlagen — beispielsweise beim Bundeshaus — ist auch die rollstuhlgängige Stadtroute eingezeichnet. Dadurch erhalten Besucher:innen zusätzliche Orientierungshilfen und können ihren Aufenthalt einfacher und selbstständiger planen.

Ergänzend werden Informationen zur barrierefreien Mobilität bereitgestellt. Dazu gehören Hinweise zur barrierefreien Nutzung des öffentlichen Verkehrs sowie Verlinkungen zu weiterführenden Angeboten und Unterstützungsleistungen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.

Darüber hinaus stehen verschiedene hindernisarme Routen durch die Destination Bern zur Verfügung. Dazu gehören beispielsweise eine Route durch die Berner Altstadt sowie eine Aararoute, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ausgerichtet sind. Die entsprechenden Navigationsdaten können direkt heruntergeladen und mit gängigen Routing-Anwendungen genutzt werden. Zusätzlich verweist Bern Welcome auf weitere Informationsplattformen und Fachstellen, welche Besucher:innen bei der Planung eines barrierefreien Aufenthalts unterstützen.

Barrierefreiheit umfasst jedoch weit mehr als den Zugang zu Infrastruktur. Sie bedeutet auch gesellschaftliche Teilhabe und die Möglichkeit, eine Destination selbstbestimmt zu erleben. Ein Beispiel dafür ist der Rätselweg Inklusion, der Besucher:innen auf spielerische und interaktive Weise für die Herausforderungen sensibilisiert, mit denen Menschen mit Beeinträchtigungen im Alltag konfrontiert sind.

Der Rätselweg fördert das Verständnis für unterschiedliche Bedürfnisse und macht Themen wie Zugänglichkeit, Orientierung und Teilhabe erlebbar. Dadurch trägt er dazu bei, Barrierefreiheit sichtbar zu machen und das Bewusstsein für eine inklusive Gesellschaft zu stärken.

Damit Barrierefreiheit langfristig in der Destination verankert werden kann, wird das Thema gemeinsam mit touristischen Partner:innen weiterentwickelt. Vernetzer:innen-Anlässe und Bern-Flüster:innen Schulungen tragen dazu bei, Wissen zu vermitteln und das Bewusstsein für die Bedürfnisse unterschiedlicher Gästegruppen zu stärken.

Aktuell konzentrieren sich die verfügbaren Informationen zur Barrierefreiheit hauptsächlich auf die Stadt Bern. Bern Welcome arbeitet gemeinsam mit Partner:innen daran, die Datengrundlagen und Informationsangebote schrittweise auch auf weitere Teilregionen der Destination auszuweiten und die Sichtbarkeit barrierefreier Angebote kontinuierlich zu verbessern.

Mit diesen Massnahmen trägt Bern Welcome dazu bei, die Zugänglichkeit touristischer Angebote sichtbar zu machen und die Destination Bern für unterschiedliche Bedürfnisse erlebbar zu gestalten. Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Informationen, Angeboten und Sensibilisierungs-massnahmen bleibt dabei ein wichtiger Bestandteil einer inklusiven und nachhaltigen Destinationsentwicklung.



Rosengarten Bern

## 2.3 Nachhaltige Produktbausteine

Bern Welcome verfolgt das Ziel, touristische Angebote, Dienstleistungen und Produkte so zu gestalten, dass ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden. Nachhaltigkeit wird dabei nicht als einzelnes Merkmal verstanden, sondern als Grundsatz der Angebots- und Produktentwicklung. Ziel ist es, Angebote zu schaffen, die einen langfristigen Mehrwert für Besucher:innen, Partner:innen, die Bevölkerung und die Destination Bern bieten.

Nachhaltigkeitsaspekte werden bereits in einer frühen Phase neuer Projekte und Angebote berücksichtigt. Dabei fließen unterschiedliche Perspektiven in die Entwicklung ein – von den Bedürfnissen der Besuchenden über die Anliegen von Leistungsträger:innen und Partner:innen bis hin zu weiteren relevanten Anspruchsgruppen. Dadurch können mögliche Auswirkungen frühzeitig berücksichtigt und Angebote entwickelt werden, die langfristig tragfähig sind und unterschiedlichen Erwartungen gerecht werden.

Im Fokus steht dabei unter anderem die Förderung von Teilhabe, Inklusion und kulturellem Austausch, die Stärkung regionaler Wertschöpfung sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und Umwelt. Gleichzeitig wird darauf geachtet, Angebote für unterschiedliche Zielgruppen zugänglich und attraktiv zu gestalten.

Ein Beispiel für die praktische Umsetzung dieses Ansatzes ist die City Bottle mit der Berner Skyline. Die wiederverwendbare Trinkflasche wird von der Stiftung Join the Pipe produziert und besteht aus einem nachhaltigen und recycelbaren Material auf Basis von Zuckerrohr. Sie fördert die Nutzung öffentlicher Trinkbrunnen in Bern und macht auf den Wert von sauberem Trinkwasser aufmerksam. Gleichzeitig verbindet sie ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte nachhaltiger Entwicklung und zeigt exemplarisch, wie Nachhaltigkeit in konkrete Produkte integriert werden kann.

Auch innerhalb der Organisation bestehen abteilungsspezifische Nachhaltigkeitsrichtlinien, welche die Mitarbeitenden bei der Entwicklung und Umsetzung von Produkten und Dienstleistungen unterstützen. Diese fördern einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, die Berücksichtigung sozialer Aspekte sowie die Zusammenarbeit mit regionalen und nachhaltigkeitsorientierten Partner:innen. Dadurch erhalten die Fachbereiche Orientierung bei der Entwicklung neuer Angebote und Projekte.

Neben der Entwicklung neuer Angebote spielt auch die regelmässige Überprüfung bestehender Produkte und Dienstleistungen eine wichtige Rolle. Rückmeldungen von Besuchenden, Partner:innen und Mitarbeitenden werden aufgenommen und bei Bedarf in die Weiterentwicklung von Angeboten einbezogen. Neue Erkenntnisse und gesellschaftliche Entwicklungen tragen dazu bei, bestehende Leistungen laufend zu überprüfen und an veränderte Anforderungen anzupassen.

Bern Welcome versteht nachhaltige Produktgestaltung als fortlaufenden Prozess. Durch die Verbindung von Qualität, Innovation, regionaler Wertschöpfung und Nachhaltigkeit sollen Angebote entstehen, die den Bedürfnissen heutiger und künftiger Generationen gerecht werden und einen langfristigen Mehrwert für die Destination Bern schaffen.

## 2.4 Nachhaltigkeit in der Darstellung des Angebots

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Angebots- und Markenkommunikation von Bern Welcome. Ziel ist es, Besucher:innen nicht nur über touristische Angebote zu informieren, sondern gleichzeitig nachhaltige Alternativen aufzuzeigen und zu einem verantwortungsvollen Reiseverhalten zu inspirieren.

Die zentrale Kommunikationsplattform bildet die Website [bern.com](https://www.bern.com). Dort werden Nachhaltigkeitsthemen in verschiedenen Themen- und Inspirationshubs aufgegriffen und in die Präsentation touristischer Angebote eingebunden. Besucher:innen finden Informationen zu ressourcenschonenden Aktivitäten, regionalen Produkten, nachhaltigen Mobilitätsmöglichkeiten, barrierefreien Angeboten sowie zu Gastronomie-, Einkaufs- und Übernachtungsmöglichkeiten mit nachhaltigen Merkmalen.

Bei der Präsentation von Angeboten werden nachhaltigkeitsrelevante Informationen bewusst hervorgehoben. Dazu gehören beispielsweise Angaben zur Barrierefreiheit, vegetarische und vegane Verpflegungsmöglichkeiten oder Nachhaltigkeitslabels wie [Swisstainable](https://www.swisstainable.com). Dadurch erhalten Besucher:innen zusätzliche Orientierung für eine bewusste Reise- und Freizeitgestaltung.

Die strategische Ausrichtung auf Heim- und Nahmärkte spiegelt sich auch in der Kommunikation und Vermarktung der Destination wider. Diese strategische Ausrichtung fördert kurze Anreisewege und unterstützt eine umweltverträglichere Form des Reisens. Gleichzeitig stärkt sie die Verbundenheit mit der Region und trägt zur nachhaltigen Entwicklung der Destination Bern bei.

Die Vermittlung entsprechender Inhalte erfolgt über verschiedene Formate. Dazu gehören Themenhubs, Inspirationsbeiträge, Listicles, Kampagnenseiten sowie redaktionelle Inhalte. Nachhaltigkeitsaspekte werden dabei nicht isoliert dargestellt, sondern als selbstverständlicher Bestandteil touristischer Erlebnisse und Angebote vermittelt.

Neben [bern.com](https://www.bern.com) kommuniziert Bern Welcome nachhaltigkeitsbezogene Themen und Angebote auch über verschiedene Social-Media-Kanäle. Ergänzend werden diese Inhalte in Newslettern, Printprodukten sowie in der B2B-Kommunikation aufgegriffen. Insbesondere bei der Vermarktung von Meetings, Kongressen und Veranstaltungen werden nachhaltige Angebote, Mobilitätslösungen und entsprechende Dienstleistungen gezielt hervorgehoben.

Durch die kanalübergreifende Vermittlung nachhaltigkeitsrelevanter Informationen erhalten Besucher:innen Orientierung für eine bewusste Reise- und Freizeitgestaltung. Gleichzeitig werden nachhaltige Angebote und Verhaltensweisen sichtbar gemacht und gefördert.

# 3. Lokaler Wohlstand

## 3.1 Regionale Wirtschaftskreisläufe

Die Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Destinationsentwicklung von Bern Welcome. Durch die gezielte Einbindung regionaler Produkte, Dienstleistungen und Akteur:innen wird die lokale Wertschöpfung gestärkt und die wirtschaftliche Entwicklung der Region unterstützt.

Ein Beispiel dafür sind die E-Bike-Touren rund um Bern. Sie bieten nicht nur ein abwechslungsreiches Freizeitangebot, sondern schaffen auch wirtschaftliche Impulse entlang der Routen. Hotels, Restaurants, Velovermietungen und insbesondere lokale Hofläden profitieren von den Besuchenden, welche regionale Produkte entdecken und direkt vor Ort einkaufen. Dadurch bleiben Wertschöpfung und Kaufkraft in der Region, während gleichzeitig kurze Lieferketten gefördert werden. Die Route «888 Grünes Band Bern» steht exemplarisch für diesen Ansatz. Insgesamt stehen zehn Highlight-Routen zur Verfügung, welche Naturerlebnis, nachhaltige Mobilität und regionale Wertschöpfung miteinander verbinden.

Auch in der Tourist Information werden zahlreiche lokale und regionale Produkte angeboten. Dazu gehören beispielsweise die Holzspielwaren von Trauffer, welche im Berner Oberland aus zertifiziertem Lindenholz hergestellt werden, Produkte der Berner Seifenmanufaktur Blubb, Publikationen des Berner Verlags Vatter & Vatter oder Artikel der Bärndütsch GmbH. Bei der Auswahl der Produkte wird auf Aspekte wie Regionalität, Qualität, Nachhaltigkeit und faire Produktionsbedingungen geachtet. Wo immer möglich werden regionale Hersteller sowie nachhaltige Materialien berücksichtigt.

Ein aktuelles Projekt ist die gemeinsam mit BernCity initiierte Aktion «Berner Novemberfenster». Vom 1. bis 30. November gestalten lokale Betriebe dekorierte Schaufenster in der Berner Innenstadt und schaffen Begegnungsmöglichkeiten für die Bevölkerung sowie Besucher:innen. Das Projekt verbindet lokale Kreativität, städtische Gemeinschaft und touristische Ausstrahlung und zeigt exemplarisch, wie gemeinsames Engagement Mehrwert für unterschiedliche Anspruchsgruppen schaffen kann.

Auch bei der Vermarktung regionaler Veranstaltungen und Traditionen übernimmt Bern Welcome eine wichtige Rolle. Durch die Kommunikation von Anlässen wie dem Käsemarkt in Huttwil oder der Emmentaler Alpabfahrt werden regionale Produkte, Traditionen und Produzent:innen einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Dies trägt dazu bei, kulturelles Erbe zu erhalten und zusätzliche wirtschaftliche Impulse in der Region auszulösen.

Im Rahmen des Congress Hub Bern arbeitet Bern Welcome zudem eng mit BERNEXPO und Kursaal Bern zusammen. Die Initiative stärkt den Kongressstandort Bern und generiert Wertschöpfung für zahlreiche Betriebe und Dienstleister:innen in der Region.

Bern Welcome leistet damit einen Beitrag zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und unterstützt eine nachhaltige Entwicklung der Destination Bern. Die nachfolgende Abbildung zeigt den Kreislauf unserer DMO und ist Teil der Vision.



## 3.2 Öko-faire Beschaffung

Nachhaltigkeit wird bei Bern Welcome nicht nur in Projekten, Angeboten und Partnerschaften berücksichtigt, sondern auch bei der Beschaffung von Produkten, Dienstleistungen und Materialien. Ziel ist es, ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte in Entscheidungen einzubeziehen und dadurch einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu fördern.

Ein besonderer Fokus liegt auf der regionalen Wertschöpfung. Wo immer möglich werden Produkte und Dienstleistungen aus der Region Bern oder der Schweiz berücksichtigt. Dadurch werden lokale Anbieter:innen gestärkt, Transportwege reduziert und die nachhaltige Entwicklung der Destination unterstützt.

Bei der Auswahl von Produkten und Partner:innen spielen neben wirtschaftlichen Überlegungen auch ökologische und soziale Kriterien eine wichtige Rolle. Berücksichtigt werden unter anderem die Herkunft von Produkten, faire Produktionsbedingungen, die Langlebigkeit von Materialien sowie deren Ressourcenverbrauch über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Nachhaltigkeit wird dabei als Zusammenspiel von Qualität, Verantwortung und langfristigem Nutzen verstanden.

Dies zeigt sich auch im Angebot der Tourist Information. Bei der Auswahl von Produkten wird darauf geachtet, dass diese einen Bezug zur Destination Bern aufweisen und gleichzeitig ökologische sowie soziale Kriterien berücksichtigen. Regionale Herkunft, nachhaltige Materialien und verantwortungsvolle Produktionsbedingungen fließen dabei in die Beurteilung mit ein.

Ein weiteres Beispiel sind die offiziellen Karten und Informationsmaterialien von Bern Welcome. Diese werden auf FSC-zertifiziertem Papier produziert und mit einem Cradle-to-Cradle-zertifizierten Druckverfahren hergestellt. Zusätzlich leistet die Druckerei einen Beitrag an Klimaschutzprojekte über myclimate. Die Produktionsmengen werden laufend überprüft und dem tatsächlichen Bedarf angepasst, um Ressourcen gezielt einzusetzen und Überproduktionen möglichst zu vermeiden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Sensibilisierung innerhalb der Organisation. Mitarbeitende werden für nachhaltige Beschaffungskriterien sensibilisiert und in entsprechende Entscheidungsprozesse einbezogen. Erfahrungen, neue Erkenntnisse und Impulse aus dem Team sowie von Partner:innen fließen laufend in die Weiterentwicklung bestehender Prozesse ein.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der öko-fairen Beschaffung werden Nachhaltigkeitskriterien zunehmend in bestehende Beschaffungsprozesse integriert. Ziel ist es, ökologische und soziale Aspekte systematischer in Beschaffungsentscheidungen einzubeziehen.

Die Beschaffung wird bei Bern Welcome als kontinuierlicher Entwicklungsprozess verstanden. Durch die Verbindung von ökologischer und sozialer Verantwortung mit wirtschaftlichem Handeln leistet sie einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung und zur langfristigen Attraktivität der Destination Bern.

### «Velöle» T-Shirt

Die T-Shirts sind von einem belgischen Unternehmen (Mitglied von fairwear) und werden in Bern bedruckt.



# 4. Ressourcenmanagement

## 4.1 Energieeffizienz

Bern Welcome setzt verschiedene Massnahmen um, um den Energie- und Ressourcenverbrauch im Arbeitsalltag kontinuierlich zu reduzieren. Ziel ist es, vorhandene Ressourcen möglichst effizient einzusetzen und den ökologischen Fussabdruck der Organisation schrittweise zu verringern.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurden bereits verschiedene Verbesserungen umgesetzt. Dazu gehören wassersparende Aufsätze an Wasserhähnen sowie die Bereitstellung von Hafermilch als ressourcenschonende Alternative im Büroalltag. Diese Massnahmen tragen dazu bei, den Verbrauch von Wasser und weiteren Ressourcen zu reduzieren.

Darüber hinaus werden bestehende Prozesse und Infrastrukturen regelmässig überprüft, um weitere Potenziale zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz zu identifizieren. Dadurch können Verbesserungsmöglichkeiten frühzeitig erkannt und schrittweise umgesetzt werden.

Durch diese Massnahmen trägt Bern Welcome dazu bei, den Verbrauch von Energie, Wasser und weiteren Ressourcen kontinuierlich zu reduzieren und Nachhaltigkeit im betrieblichen Alltag zu verankern.

## 4.2 Abfallaufkommen

Bern Welcome verfolgt das Ziel, Abfälle nach Möglichkeit zu vermeiden und Wertstoffe im Kreislauf zu halten. Die anfallenden Abfallmengen werden im Rahmen der bestehenden Entsorgungsprozesse erfasst und konsequent getrennt.

Papier, Karton, PET, Aluminium, Glas, Batterien und Restabfälle werden separat gesammelt und dem Recycling zugeführt. Dadurch können Wertstoffe zurückgewonnen und Ressourcen geschont werden. Zusätzlich wird auf den Einsatz wiederaufladbarer Batterien gesetzt, wodurch der Verbrauch von Einwegbatterien reduziert wird. Durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und eine etablierte Trenninfrastruktur wird die Kreislaufführung von Wertstoffen im Arbeitsalltag unterstützt.

Damit leistet Bern Welcome einen Beitrag zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und zur Reduktion des Abfallaufkommens im Unternehmensalltag.

## 4.3 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch von Bern Welcome ist bekannt und wird laufend überprüft. Ziel ist es, den Verbrauch kontinuierlich zu reduzieren und vorhandene Ressourcen möglichst effizient einzusetzen.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den gedruckten Informationsmaterialien. Die Auflagen von Karten, Broschüren und weiteren Drucksachen werden regelmässig überprüft und dem tatsächlichen Bedarf angepasst, um Überproduktionen zu vermeiden.

Gleichzeitig wird die Digitalisierung interner Prozesse weiter vorangetrieben, um den Verbrauch von Druckpapier langfristig zu senken. Dadurch werden Ressourcen geschont und unnötige Druckerzeugnisse vermieden.

Durch die kontinuierliche Überprüfung von Druckmengen und Prozessen verfolgt Bern Welcome das Ziel, den Papierverbrauch schrittweise weiter zu reduzieren und vorhandene Ressourcen möglichst effizient zu nutzen.

## 4.4 Papiereffizienz

Neben der Reduktion des Papierverbrauchs steht auch die effiziente Nutzung von Papier im Fokus. Standardmässig wird doppelseitig und in Schwarz-Weiss gedruckt, um den Materialverbrauch möglichst gering zu halten.

Darüber hinaus werden administrative Prozesse laufend überprüft und nach Möglichkeit digitalisiert. Aktuell erfordern verschiedene Vertragsabläufe noch physische Unterschriften und gedruckte Dokumente. Die Einführung digitaler Signaturen wird deshalb als mögliche Massnahme geprüft, um Prozesse effizienter zu gestalten und den Papierverbrauch weiter zu reduzieren.

Durch die Kombination von technischen Einstellungen, digitalen Lösungen und effizienten Prozessen wird Papier möglichst sparsam eingesetzt und gleichzeitig ein reibungsloser Arbeitsalltag sichergestellt.

## 4.5 Umweltfreundliches Verhalten der Mitarbeitenden

Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag lebt vom Engagement der Mitarbeitenden. Bern Welcome fördert deshalb ein umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz und schafft entsprechende Rahmenbedingungen. Die konsequente Abfalltrennung, der bewusste Umgang mit Energie sowie ressourcenschonende Arbeitsweisen sind heute fester Bestandteil des Büroalltags.

Auch bei der Mobilität wird auf nachhaltige Lösungen geachtet. Geschäftsreisen werden grundsätzlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt. Flugreisen werden nur dann in Betracht gezogen, wenn keine praktikable Alternative besteht. Zudem werden Mitarbeitende ermutigt, für ihren Arbeitsweg möglichst umweltfreundliche Verkehrsmittel wie den öffentlichen Verkehr oder das Fahrrad zu nutzen.

Ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie ist die aktive Einbindung der Mitarbeitenden. Jede:r Mitarbeitende definiert ein individuelles Nachhaltigkeitsziel, das einen persönlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens leisten soll. Dazu gehören beispielsweise die verstärkte Nutzung des Fahrrads für den Arbeitsweg, die bewusste Nutzung von Treppen statt Lift oder weitere ressourcenschonende Verhaltensweisen im Alltag.

Durch diese persönliche Verantwortung und die gemeinsame Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit wird das Thema schrittweise in der Unternehmenskultur verankert. So leisten zahlreiche kleine Massnahmen einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des ökologischen Fussabdrucks von Bern Welcome.



Umweltfreundliche Arbeitswege werden gefördert

# 5. Kultur und Identität

## 5.1 Schutz und Erhalt von Kulturgütern

Die Altstadt von Bern gehört seit 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe und prägt die Identität der Destination Bern in besonderem Masse. Bern Welcome versteht den Schutz und Erhalt dieses kulturellen Erbes als gemeinsame Aufgabe von Bevölkerung, Fachinstitutionen und Tourismusorganisationen. Der Fokus liegt dabei auf der Vermittlung von Wissen, der Sensibilisierung von Besucher:innen und der Förderung eines respektvollen Umgangs mit dem kulturellen Erbe.

Eine wichtige Grundlage bildet die Zusammenarbeit mit dem nationalen Dachverband der UNESCO-Welterbestätten in der Schweiz (WHES — World Heritage Experience Switzerland). Die Partnerschaft unterstützt eine qualitativ hochwertige und konsistente Kommunikation rund um das UNESCO-Welterbe und trägt dazu bei, dessen Bedeutung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bern Welcome integriert diese Inhalte in die touristische Kommunikation und stärkt damit das Bewusstsein für den besonderen Wert der Berner Altstadt.

Ein zentraler Bestandteil dieser Vermittlungsarbeit sind die Stadtführungen von Bern Welcome. Bevor Stadtführer:innen Gäste durch die Altstadt begleiten, absolvieren sie eine mehrmonatige Ausbildung. Diese stellt sicher, dass die Geschichte, Entwicklung und Bedeutung der Stadt fachlich fundiert, sachlich korrekt und mit hoher Qualität vermittelt werden. Unterstützt wird die Ausbildung durch Fachpersonen sowie den Archäologischen Dienst des Kantons Bern. Dadurch wird gewährleistet, dass Führungen wie der «UNESCO-Altstadtbummel» oder die «Zytglogge-Führung» sowohl touristisch attraktiv als auch historisch fundiert sind.

Auch ausserhalb klassischer Führungsangebote engagiert sich Bern Welcome für die Vermittlung von Kulturgütern. Von Frühling bis Herbst sind Mitarbeitende der Tourist Information mit einem Cargovelo in der Stadt unterwegs und informieren Besucher:innen sowie Einheimische an bedeutenden Orten wie der Zytglogge, dem Berner Münster oder dem BärenPark. Neben touristischen Informationen werden auch Hintergründe zur Geschichte und Bedeutung dieser Orte vermittelt. Der persönliche Austausch fördert das Verständnis für die kulturelle Bedeutung dieser Orte.

Ein weiteres Beispiel ist das «Berner Zeitfenster» beim Zytglogge. Das interaktive Ausstellungsfenster ermöglicht Besucher:innen einen anschaulichen Einblick in die Entwicklung der Stadt Bern von ihren Anfängen bis in die Gegenwart. Mithilfe multimedialer Inhalte und interaktiver Elemente wird Geschichte niederschwellig vermittelt und für unterschiedliche Zielgruppen erlebbar gemacht.

Darüber hinaus trägt Bern Welcome dazu bei, kulturelle Angebote und Institutionen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Über verschiedene Kommunikationskanäle, Informationsangebote und Kooperationen werden Museen, historische Sehenswürdigkeiten, kulturelle Veranstaltungen sowie weitere kulturelle Akteur:innen der Region sichtbar gemacht und vermittelt.

Mit diesen Massnahmen trägt Bern Welcome dazu bei, das kulturelle Erbe der Stadt Bern zu vermitteln, seine Bedeutung sichtbar zu machen und dessen langfristige Wertschätzung zu fördern.



# Stadtführung «UNESCO-Altstadtbummel» vor dem Münsterportal



## 5.2 Kulturelle Identität

Im Zentrum der Unternehmenskultur von Bern Welcome steht der Slogan «Für alle Menschen». Dieser Ansatz prägt auch den Umgang mit Kultur und kultureller Identität. Bern Welcome versteht Kultur als einen wesentlichen Bestandteil der Destination und als wichtigen Faktor für Lebensqualität, Identifikation und touristische Attraktivität. Das vielfältige kulturelle Angebot von Museen und Theatern über Festivals bis hin zur UNESCO-geschützten Altstadt wird deshalb gezielt in die Kommunikation eingebunden und in touristischen Angeboten aufgegriffen.

Die kulturelle Identität Berns zeigt sich jedoch nicht nur in ihren Bauwerken, Museen oder historischen Sehenswürdigkeiten. Sie lebt ebenso in Traditionen, Festen, Musik, Theater, Handwerk, Dialekten und alltäglichen Bräuchen. Dieses immaterielle Kulturerbe prägt das Lebensgefühl der Region und trägt wesentlich zur Einzigartigkeit der Destination bei.

Ein wichtiger Teil der Vermittlung erfolgt über die digitalen Kommunikationskanäle von Bern Welcome. Auf [bern.com](http://bern.com) werden kulturelle Angebote, Veranstaltungen und Geschichten aus der Region sichtbar gemacht. Veranstaltungshinweise, Hintergrundinformationen und redaktionelle Beiträge ermöglichen Besucher:innen und Einheimischen einen niederschweligen Zugang zur vielfältigen Kulturlandschaft der Destination. Dabei werden sowohl etablierte Kulturinstitutionen als auch lokale Traditionen und Veranstaltungen präsentiert.

Um die Kulturregion Bern aktiv zu entdecken, hat Bern Welcome verschiedene thematische Kultur-Bucketlists entwickelt. Diese laden Besucher:innen dazu ein, Kulturrorte, Veranstaltungen und besondere Erlebnisse auf individuelle Weise kennenzulernen und tiefer in die kulturelle Vielfalt der Destination einzutauchen.

Auch in der Kommunikation werden regionale Besonderheiten bewusst aufgegriffen. Mundart, lokale Begriffe und kulturelle Eigenheiten tragen zur Authentizität der Destination bei und schaffen Nähe zur Bevölkerung sowie zu den Gästen. Gemäss dem Bern Welcome Styleguide werden ausgewählte berndeutsche Begriffe gezielt eingesetzt und verständlich erklärt. Dadurch bleibt die sprachliche Identität der Region sichtbar und wird gleichzeitig für ein breites Publikum zugänglich gemacht.

Ein bedeutender kultureller Anziehungspunkt ist zudem das Museumsquartier Bern, das als grösstes Kulturareal der Schweiz gilt. Mit dem Museumsquartier-Pass können Besucher:innen mehrere Museen und Kulturinstitutionen zu einem attraktiven Preis entdecken. Bern Welcome unterstützt die Kommunikation dieses Angebots und fördert damit den Zugang zu den vielfältigen Kulturinstitutionen der Stadt.

Durch die Vermittlung kultureller Angebote, Traditionen, Geschichten und regionaler Besonderheiten trägt Bern Welcome dazu bei, die kulturelle Identität der Destination Bern zu stärken und ihre Vielfalt für Besucher:innen und Bevölkerung erlebbar zu machen.

# 6. Arbeitgeberin und Engagement am Standort

Als Destination Management Organisation (DMO) engagiert sich Bern Welcome über die touristische Vermarktung hinaus aktiv für die nachhaltige Entwicklung der Destination Bern. Dabei versteht sich die Organisation als Vernetzerin, Impulsgeberin und Partnerin für Projekte und Initiativen, welche die Lebensqualität, Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Standorts stärken. Gemeinsam mit Akteur:innen aus Tourismus, Kultur, Wirtschaft und öffentlicher Hand werden Themen aufgegriffen, die einen nachhaltigen Mehrwert für die Destination und ihre Bevölkerung schaffen.

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Nachhaltigkeit und Innovation. Bern Welcome beteiligt sich an den Berner Nachhaltigkeitstagen und engagiert sich im Rahmen der Klimaplattform Bern. Beide Initiativen fördern den Austausch unterschiedlicher Perspektiven und schaffen Impulse für nachhaltige Entwicklungen in der Region.

Ein konkretes Beispiel dafür ist das Pilotprojekt «Redesign», das im Rahmen der Berner Nachhaltigkeitstage umgesetzt wurde. Gemeinsam mit lokalen Partner:innen wurden nicht mehr genutzte Souvenirs und Textilien in einem kreativen Upcycling-Prozess neu gedacht und weiterentwickelt. Auch wenn die entstandene Kollektion nicht weitergeführt wurde, lieferte das Projekt wertvolle Erkenntnisse für zukünftige Ansätze im Bereich Kreislaufwirtschaft und nachhaltiges Produktdesign. Es zeigte auf, wie bestehende Ressourcen weiterverwendet und neue Perspektiven auf nachhaltigen Konsum geschaffen werden können.

Neben ökologischen Themen engagiert sich Bern Welcome auch im Bereich Sensibilisierung und Sicherheit. Dazu gehört die Unterstützung der Kampagne «Aare You Safe?», welche von der Stadt Bern, der Kantonspolizei Bern und weiteren Partnerorganisationen getragen wird. Als Kommunikations- und Tourismuspartnerin trägt Bern Welcome dazu bei, Besucher:innen sowie Einheimische für einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit der Aare zu sensibilisieren und entsprechende Informationen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Darüber hinaus bringt Bern Welcome unterschiedliche Anspruchsgruppen zusammen und schafft Möglichkeiten für Austausch und Zusammenarbeit. Dadurch entstehen Kooperationen und Projekte, die einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Destination leisten.

Die Verbindung von Nachhaltigkeit, Innovation, Sensibilisierung und Zusammenarbeit trägt dazu bei, die Destination Bern als attraktiven Lebens-, Kultur- und Erlebnisraum langfristig weiterzuentwickeln.

# 6.1 Arbeitsbedingungen

Bern Welcome legt grossen Wert auf faire, attraktive und transparente Arbeitsbedingungen. Die Grundlage bildet ein umfassendes Mitarbeitendenreglement, das Rechte, Pflichten und Leistungen klar regelt und über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgeht. Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Gesundheit, Motivation und persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden fördert.

Mit 56 Mitarbeitenden in unterschiedlichen Funktionen und Arbeitsmodellen ist Bern Welcome eine bedeutende Arbeitgeberin im Berner Tourismus. Rund 79 Prozent der Mitarbeitenden sind Frauen. Die Organisation legt Wert auf ein vielfältiges Arbeitsumfeld, in dem unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Kompetenzen zusammenwirken und zum Erfolg der Organisation beitragen.

Ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur sind flexible Arbeitsmodelle, welche die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit unterstützen. Dazu gehören unter anderem flexible Arbeitszeiten, Homeoffice-Möglichkeiten sowie zusätzliche Freitage und Zeitgutschriften. Ergänzt werden diese durch verschiedene Unterstützungsleistungen bei familiären Betreuungsaufgaben.

Auch im Bereich der sozialen Absicherung bietet Bern Welcome attraktive Rahmenbedingungen. Dazu gehören überdurchschnittliche Leistungen bei Krankheit und Unfall, eine fortschrittliche Pensionskassenlösung ohne Koordinationsabzug sowie umfassende Leistungen während des Mutter- und Vaterschaftsurlaubs. Damit trägt Bern Welcome unterschiedlichen Lebenssituationen Rechnung und stärkt die soziale Sicherheit der Mitarbeitenden.



Mit der **Museumscard für Mitarbeitende** ist der Eintritt in die Berner Museen gratis.

Die persönliche und fachliche Weiterentwicklung wird aktiv gefördert. Bern Welcome beteiligt sich an Aus- und Weiterbildungen und unterstützt Mitarbeitende dabei, ihre Kompetenzen kontinuierlich auszubauen. Langjährige Mitarbeitende werden zudem im Rahmen von Dienstjubiläen besonders gewürdigt.

Ergänzt werden diese Leistungen durch verschiedene Fringe Benefits, darunter Vergünstigungen auf eigene Angebote, Eintritte zu kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen, Mitarbeitendenkarten sowie weitere Angebote zur Förderung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz. Auch moderne Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung und gemeinsame Mitarbeitendenanlässe tragen zu einer positiven Unternehmenskultur bei.

Mit diesen Massnahmen schafft Bern Welcome attraktive Rahmenbedingungen für ihre Mitarbeitenden und positioniert sich als verantwortungsvolle Arbeitgeberin, die deren Entwicklung, Gesundheit und Wohlbefinden langfristig unterstützt.

## 6.2 Mitarbeitenden-Zufriedenheit

Bern Welcome legt grossen Wert auf den offenen Dialog mit den Mitarbeitenden und überprüft regelmässig deren Zufriedenheit, Bedürfnisse und Perspektiven. Mitarbeitendenbefragungen bilden dabei eine wichtige Grundlage, um Stärken sichtbar zu machen, Handlungsfelder zu identifizieren und die Arbeitsbedingungen gezielt weiterzuentwickeln.

Im Jahr 2023 führte Bern Welcome gemeinsam mit externen Partner:innen eine umfassende Mitarbeitendenbefragung durch. Die Ergebnisse zeichneten insgesamt ein sehr positives Bild. Besonders hohe Werte wurden in den Bereichen Arbeitsklima, Commitment und Engagement erreicht. Die Mitarbeitenden fühlen sich Bern Welcome stark verbunden, identifizieren sich mit ihrer Arbeit und schätzen die Zusammenarbeit innerhalb der Organisation sowie die Unterstützung durch ihre Vorgesetzten.

Gleichzeitig zeigte die Befragung verschiedene Themenfelder mit Entwicklungspotenzial auf. Dazu gehörten insbesondere die Arbeitsplatzgestaltung, die Zusammenarbeit über Teamgrenzen hinweg, die Meetingkultur sowie einzelne Aspekte der Arbeitgeberattraktivität. Bern Welcome nahm diese Rückmeldungen zum Anlass, gemeinsam mit den Mitarbeitenden konkrete Massnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Optimierungen realisiert. Dazu gehören Investitionen in ergonomische Arbeitsplätze, die Weiterentwicklung der Homeoffice-Regelung, zusätzliche Fringe Benefits sowie Massnahmen zur Verbesserung der Meeting- und Zusammenarbeitskultur. Ziel dieser Anpassungen ist es, ein attraktives, gesundes und modernes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Auch Nachhaltigkeit wird zunehmend im Arbeitsalltag verankert. Interne Umfragen zeigen, dass die Mehrheit der Mitarbeitenden die Nachhaltigkeitsstrategie kennt und deren Bedeutung für die zukünftige Entwicklung von Bern Welcome versteht. Gleichzeitig wird Nachhaltigkeit als gemeinsamer Lernprozess verstanden, der von der aktiven Beteiligung aller Mitarbeitenden lebt und schrittweise in bestehende Arbeitsabläufe integriert wird.

Der regelmässige Einbezug der Mitarbeitenden ermöglicht es, Entwicklungen nachzuvollziehen und neue Handlungsfelder frühzeitig zu erkennen. Aus diesem Grund werden Mitarbeitendenbefragungen regelmässig durchgeführt. Die nächste Befragung ist für Herbst/Winter 2025 vorgesehen und wird unter anderem die Wirkung der seit 2023 umgesetzten Massnahmen überprüfen.

Durch diesen kontinuierlichen Austausch stärkt Bern Welcome langfristig die Zufriedenheit, Motivation und Bindung der Mitarbeitenden.



Mitarbeitendenanlass, Freibank Speis & Trank

## 6.3 Gerechtigkeit und Inklusion

Gleichstellung, Vielfalt und Chancengleichheit sind wichtige Bestandteile der Unternehmenskultur von Bern Welcome. Die Organisation setzt sich für ein respektvolles, wertschätzendes und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld ein, in dem alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Sprache, Religion, sexueller Orientierung oder Beeinträchtigung die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten erhalten.

Die entsprechenden Grundsätze sind im Personalreglement verankert. Bern Welcome bekennt sich ausdrücklich zur Gleichstellung und zum Grundsatz «gleicher Lohn für gleiche Arbeit». Diskriminierung, Mobbing sowie sexuell oder anderweitig motivierte Belästigungen werden nicht toleriert. Gleichzeitig wird grosser Wert auf einen respektvollen Umgang, gegenseitige Wertschätzung und eine offene Zusammenarbeit gelegt.

Vielfalt wird bei Bern Welcome als Bereicherung verstanden. Unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründe tragen dazu bei, voneinander zu lernen und neue Lösungsansätze zu entwickeln. Die Unternehmenskultur fördert eine agile Zusammenarbeit, die von Eigenverantwortung, offenem Austausch und gegenseitigem Verständnis geprägt ist. Gemeinsame Zielsetzungen, regelmässige Feedbackgespräche und die aktive Mitwirkung der Mitarbeitenden bilden wichtige Grundlagen des Arbeitsalltags.

Ein weiterer Bestandteil der Chancengleichheit ist der Zugang zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Bern Welcome unterstützt die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und schafft Rahmenbedingungen für lebenslanges Lernen. Je nach Art und Nutzen der Weiterbildung beteiligt sich die Organisation finanziell und stellt entsprechende Arbeitszeit zur Verfügung.

Die Bedeutung dieses Engagements zeigt sich auch in den Ergebnissen der Mitarbeitendenbefragung: Die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden gibt an, die für ihre Funktion erforderlichen Aus- und Weiterbildungen zu erhalten. Damit schafft Bern Welcome wichtige Voraussetzungen für die persönliche und fachliche Entwicklung der Mitarbeitenden.

Durch die Förderung von Vielfalt, Chancengleichheit und lebenslangem Lernen schafft Bern Welcome ein Arbeitsumfeld, in dem Mitarbeitende ihre Fähigkeiten einbringen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Organisation beteiligen können.

# Quellenverzeichnis

## Grundlagen

Schweizerischer Bundesrat. (2021). Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030. <https://www.are.admin.ch/de/sne>.

Stadt Bern. (2021). Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung RAN2030. Stadt Bern. <https://www.bern.ch/rahmenstrategie-nachhaltige-entwicklung/strategie>.

## Weitere Verweise

Bern Welcome. (2026). Bern.com. <https://www.bern.com>.

Claire & George Stiftung. (2026.). Claire & George. <https://www.claireundgeorge.ch>.

Klimaplattform Bern. (o. D.). Klimaplattform Bern. <https://www.klimaplattform.ch>.

Schweizerischer Tourismus-Verband (STV). (o. D.). Swisstainable. [Swisstainable — Nachhaltigkeit in der Praxis](#)

Verein Sitios. (o. D.). OK:GO-Initiative. <https://about.ginto.guide/okgo>.

**TourCert geprüfte Nachhaltigkeit**  
Juni 2026